



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Theodor Nöldeke an Adolf Erman

Nöldeke, Theodor

Straßburg, 01.08.1895

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-72921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-72921)

Arburg i. E. 1/8 95
Kallig, 16

Holzschuher College!

Ich kann nicht leugnen, daß Ihr Antrag mich sehr
interessant fand. Die Erörterungen, welche Ihr oben ange-
triffener Brief gibt, machen mir Ihren Standpunkt erst
eingewandert klar. Aber bestimmt kann ich nicht.
Wer ist es denn, der so ungewissen über die letzten Leh-
gänge der DMG steht? Daß ich hier in der letzten in
sein vertrieben Leben, welche before Deutschland ^{waren} ist zu
nicht zu leugnen, aber welches Blatt, das ein etwas
weiteres Gebiet umfaßt, kommt das nicht vor? In
Sachen aber muß ich sagen, daß unsere Zeitschrift
gut ist. Ich grüße im beiliegenden Bd heraus, Kalligang
1892: da findet sich u. a.: G. Jäger's Abg. des Hatzia,
Erman's, Verhältnis der Abg. zu den semit. Sprachen; Sonn;
Brennig zu venet. Partoff, Lucciani, Pasovickalika-
seta, Steindorff, Brattig, Alphab. u. d. Urschrift ~~an~~,
H. Brennig zu Vattari Zeviran, Hübbeman, D. semit.
Lehrbücher in Armenisch. etc. Ich denke, über
eine solche Zeitschr. darf ein Orientalist ~~kein~~
nicht geringfügig urteilen!

Dass die Semitica ^(s. K. Schöpf) ~~und die~~ die Indica und die
Iranica in der ZDMG die Hauptrolle spielen, ist wohl
durchaus in der Ordnung. Die Keltische, Aegyptologie
u. d. Alt. Test. haben ja ihre Specialzeitschriften, und
das ist wohl wieder ganz in der Ordnung. Eine neue
Zeitschrift für den neueren Orient scheint uns sehr un-
erlässlich und dürfte wohl auch das Privatunter-
nehmen eines strebsamen Mann sein, der auf die Weise mehr
Aufsehen machen würde. Ich höre durch Ihren Brief
zuerst von dem Untrachener und weiß daher nicht
s. d. Vermuthung, die sich uns aufdrängt, richtig
ist.

Ich muss auch gestehen, dass ich ⁱⁿ kein ~~kleines~~
Bild von dem Vorhaben machen kann, das
Sie mit der Zeitschrift vorhaben. Dass dieselbe
auch Alt. Test. (langst), die für jeden ordentlichen
Orientalisten wichtig oder gar interessant wären,
das ist doch unter allen Umständen ein unumgän-
gliche. W. auch früher nie so gewesen. Im 1. Bd. stehen
als erste Aufsätze: Ewald, Ueber eine 2te Sprache äthiopiens
Hilber., Senckler, Ueber d. Völker u. Sprache w. d. v. S. Ethiopia,

Türk, Erkentnis u. Benützung d. orient. Schriftstellen
(3 Stk.); Koth, Brauer u. die Brauer, K. F. Neuman,
die Sünden u. ihre Verh. etc. Delle ist dem Doh schon
allehi, das nur d. speziellen Fachmann interpret.

Es wäre allerdings sehr zu bedauern, wenn sich die Fächer,
für welche spezielle Studier. existieren, gar nicht mehr
in der DMG vorfinden, aber wie das bis jetzt gegangen
ist, so wird ^{es} auch weiterhin sein.

Ich habe aber die entschiedne Furcht, dass die
^{Ausführung} ~~der~~ Plan des Aufbaus der DMG und
die Erziehung unserer Gelehrten schon beeinträchtigt
würde. Denn die Zeit ist allein der was die Gelehr.

zusammenhält. Und vergliche die unsere Studier. mit
den Preuss. oder den M.A.S. das ist stark zu den
Doh ein groß Teil höher.

Dies gelygentlich Konkordien zwischen Halle und Leipzig
die Leitg. der Gelehrten gestört haben, ist zu bekannt,
wie auch das große Publikum nicht unvermerkt
leh. Wesentlicher Schaden ist diesem auch nicht zu
verkennen. Aber es wäre ein unbeschreibbar Schaden,
wenn der Konkord gemacht würde, die Hauptprin-
^{Gitter}

Seit dem

direction der Ges. nach Berlin zu verlegen, auch nach
inwieweit des statistischen Beständen und der Stützungen
gelingig ist.

Also, Verstandes, die sehen, ich bin hier ganz
conservativ. Freilich stehe ich an der Schwelle
des Alters und mag ja bald so weit sein, ganz
zum alten Eisen geworfen zu werden, aber
erstweilen denke ich doch noch ein bisschen
über den Dinge nachzudenken zu können. Specialisten
sind wir ja alle, aber ich glaube doch, seit J. D.
meiner Zeit ist ^{bei uns} kein ~~Statistik~~ ^{Statistik} ~~oder~~ ^{sonst} ~~etwas~~
~~auf dem Gebiet~~ ^{auf dem Gebiet} ~~und das~~ ^{und das} ~~noch~~ ^{noch} ~~etwas~~ ^{etwas} ~~an dem~~ ^{an dem}
~~Stand~~ ^{Stand} in dem Grade einigermaßen orientiert oder doch
dies interessiert mich wie ich. Also auf den Zusammen-
hang der orient. Wissenschaften kommt es auch nicht
an; aber man mag's einstellen, wie man's will: bei wichtig-
strenge wissenschaftlicher Arbeit wird sich diese Zusammenhänge
nie viel besser darstellen als es in unserer Literatur bis jetzt
gehehen ist.

Entschuldigen Sie meine Offenheit sowie die unzureichende Be-
schaffenheit dieses Briefes, da ich in großer Eile geschrieben
habe. Mit besten Grüßen
H. v. Siedow